

Die „25+1 ARTfair“-Kunstmesse vom 27. bis 30. Oktober in der Olympiaworld

Hochkarätiges und junge Kunst

Die „ARTfair“ als bekannteste Messe für zeitgenössische Kunst in Tirol zeigt nach ihrem letztjährigen Standortwechsel diesen Oktober ein Großaufgebot an Kunststars und einen abwechslungsreichen Schwerpunkt auf junge Newcomer der Szene.

Die 26. „ARTfair“-Kunstmesse, welche vom 27. bis 30. Oktober in der Innsbrucker Olympiaworld stattfindet, nennt sich in diesem Jahr „ARTfair 25+1“. Laut Johanna Penz, Gründerin und Präsidentin der renommierten Exhibition, soll dies verdeutlichen, dass ein Vierteljahrhundert bereits vergangen ist und nun im 26. Jahr so etwas wie eine neue Zeitrechnung für die Kunstmesse beginnt. Dies schlägt sich zum einen in einer „Frischzellenkur“ des Markenauftritts nieder, zum anderen trägt natürlich auch der im vergangenen Jahr vollzogene Standortwechsel von der Messe Innsbruck in die Olympiaworld dazu bei.

Stars der bildenden Kunst neben Newcomern

Wichtig ist für die Gründerin der Messe, Johanna Penz, der spannende Wechsel zwischen Kunststars – wie Banksy, Francis Bacon, Hermann Nitsch, Mel Ramos, Le Corbusier sowie Andy Warhol – und Newco-



Foto: Hubert Berger

„ARTfair fit for future“ lautet Ende Oktober das Motto der heurigen Innsbrucker Kunstmesse

mern. „Das ist das Wunderbare an einer Kunstmesse. Große Namen der Kunst hängen dort in unmittelbarer Nähe zu Kunstrookies und Jungstars. Der direkte Vergleich ist oft verblüffend und in jedem Fall faszinierend. Wir wollen damit natürlich auch junge Kunstkäufer anlocken, die sich für die neuesten Trends interessieren. Neben Sonderpräsentationen zu ‚GreenART‘

und weiteren Specials gibt es täglich um 15 Uhr fachkundige Führungen und heuer auch wieder die ‚ART-Talk-Podiumsdiskussion‘ zum Thema Kunst und Kultur im Dialog mit der Wirtschaft.“ Das Motto der heurigen Innsbrucker Kunstmesse ist daher in allen Belangen Programm: „ARTfair fit for future“!

Hubert Berger

www.artfair-innsbruck.com

„
Gerade eine Messe, die schon so lange am Markt ist, muss sich immer wieder neu erfinden. Man muss dabei Optimismus und Offenheit für das Morgen ausströmen.

Johanna Penz, Gründerin & Präsidentin der „ARTfair“ Innsbruck



Foto: Die Fotografen